3. 82. (a) (1)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite diesjährige theoretische Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft oder Verrechnungskunde wird am 13. April d. J. vorgenommen werden, welches mit Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1, vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht wird, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen, oder durch Selbststudium dazu vorbereitet sind, und die Prüfung abzulegen wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche (§. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes) innerhalb 3 Wochen einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungscommission für Verrechnungskunde.
Graz am 3. Februar 1854.

3. 79. a (1)

Nr. 1171.

Concurs - Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirks-Commissärsstelle mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. zur Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder für den eintretenden Fall der Erledigung um eine Cameral-Bezirks-Commissärsstelle II. Classe mit dem Jahresgehälter von 800 fl. bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche mit den legalen Nachweisungen:

- über ihr Lebensalter und ihr Religionsbekenntniß;
- über ihre bisherige Dienstleistung, moralische und politische Haltung;
- über ihren Stand, ob ledig oder verheirathet;
- über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, und die mit gutem Erfolge bestandene gefällsbergerichtliche Prüfung, dann
- über ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens 28. Februar 1854 im vorgeschriebenen Wege hierher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in dem Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 26. Jänner 1854.

3. 80 a (1)

Nr. 1197.

Concurs - Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction ist eine Amts-Offizialenstelle für das Rechnungsfach im Belange der indirecten Besteuerung, mit dem Jahresgehälter von 500 fl., zur Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs bis 6. März 1854 ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Nachweisungen:

- über ihr Lebensalter und Religionsbekenntniß;
- über ihre bisherige Dienstleistung, moralische und politische Haltung;
- über ihren Stand, ob ledig oder verheirathet;
- über ihre Studien und über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Cassen- und Verrechnungsvorschriften, wie nicht minder über die erworbenen practischen Kenntnisse in diesen Geschäftszweigen; ferner
- über ihre allfälligen Sprachkenntnisse - innerhalb des Concursstermines im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Amtsbereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 31. Jänner 1854.

3. 75. a (2)

Concurs.

Zur Besetzung der von Sr. k. k. apostolischen Majestät mit allerh. Entschließung vom 17. Jänner d. J. für Krain und Kärnten bewilligten Catastral-Inspectoratsstelle mit dem Amtssitze zu Laibach, mit dem Range und Gehalte eines, in den Concretallstatus der k. k. Finanz-Landes-Direction zu Graz gehörigen Finanzsecretärs mit 1200 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 1400 fl., nach den Grundsätzen des Concretallstatus, wird in Gemäßheit des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 26. v. M., 3. 1030, der Concurs bis 15. März d. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten in Bewerbung setzen wollen, haben ihre mit den erforderlichen Documenten über Geburtsland und Ort, dann Alter, Religion, Stand, Studien, Moralität, Sprach- und sonstige Kenntnisse versehenen Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon in l. f. Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden, die übrigen aber im Wege ihrer Bezirkshauptmannschaften bis zum obigen Termine um so gewisser bei dieser Steuer-Direction einzureichen, als auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Da übrigens der Catastral-Inspector die Evidenzhaltung des Catasters zu überwachen haben, und ihm alle auf den technischen Theil der Catastral-Schätzung Bezug nehmenden Erhebungen obliegen werden; so werden die Bewerber noch insbesondere aufgefordert, ihre erworbenen Kenntnisse in den verschiedenen Catastralgeschäften legal darzuthun.

k. k. Steuer-Direction Laibach am 1. Februar 1854

3. 74. a (2)

Nr. 1042.

Concurs - Ausschreibung

der k. k. steir. illyr. Finanz-Landes-Direction.

Bei dem k. k. Stämpelamte in Graz dürfen die Stelle eines Resipienten mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und die Stelle eines Signators mit dem Jahresgehälter von 450 fl. demnächst in Erledigung kommen.

Zur definitiven Besetzung dieser Stellen wird der Concurs bis 15. März 1854 ausgeschrieben.

Jene activen Beamten, Angestellten und Quiescenten, welche einen dieser Dienstplätze zu erhalten wünschen, haben sich über ihr Alter, Religion, ihre erworbenen Kenntnisse, über eine tadellose Moralität und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen, und ihre gehörig instruirten Gesuche, worin zugleich zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des gedachten Stämpelamtes verwandt oder verschwägert sei, innerhalb des Concurs termines im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz zu überreichen.
Graz am 25. Jänner 1854.

3. 69. a (3)

Nr. 24056

Concurs - Kundmachung.

Bei den k. k. Verzehrungssteuer-Liniendämtern in Graz ist eine Einnehmersstelle mit dem Jahresgehälter von vierhundert fünfzig Gulden und dem Genusse einer Naturalwohnung oder anstatt derselben eines Quartiergehüls von 80 fl., dann mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle, als durch die Besetzung derselben eine Verzehrungssteuer-Controllorsstelle mit gleichen Bezügen und gleicher Caution-Verbindlichkeit, eine Verzehrungssteuer-Einnehmersstelle, oder die Stelle eines controllirenden Verzehrungssteuer-Liniendämterers mit dem Jahresgehälter von Dreihundert Gulden, dem Genusse einer Naturalwohnung oder eines Quartierbeitrages von 50 fl., dann mit der

Nr. 779.

Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage von 300 fl. erledigt werden sollte, auch um diese letzteren, haben ihre tadellose moralische und politische Haltung, über ihre Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und Ausbildung im Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte, dann über die aus den Cassen- und Verrechnungsvorschriften abgelegte Prüfung versehenen Gesuche bis 1. März 1854 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen, darin zugleich die Leistungsfähigkeit bezüglich der vorgeschriebenen Caution nachzuweisen, und endlich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. Verzehrungssteuer-Liniendämtern im Graz, oder einem andern Gefällsbeamten des Verwaltungsgebietes dieser k. k. Finanzlandes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
Graz am 23. Jänner 1854

3. 85. a (1)

Nr. 458.

Concurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Bezirkswundärztersstelle in Delnice, am Sitze der k. k. Vicegespannschaft Delnice im Fiumaner Comitate, wird hiemit der Concurs bis Ende l. M. Februar eröffnet.

Mit diesem Dienstposten ist ein Gehalt jährlicher 150 fl. nebst einem Thuerungsbeitrage von 50 fl., dann einem Bereisungspauschale von 150 fl., im Ganzen daher ein Barbezug jährlicher 350 fl. verbunden, und wird bemerkt, daß in dem bei 14000 Einwohner umfassenden Sanitätsbezirke gegenwärtig kein practicirender Arzt oder Wundarzt domicilirt.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, haben ihre, mit den Nachweisen über zurückgelegte Studien wundärztliche Befähigung, bisherige Verwendung, Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache, moralisches und politisches Wohlverhalten, dann Alter und gesunde Körperbeschaffenheit belegten Gesuche im Wege der zunächst vorgesetzten politischen Behörden innerhalb der besagten Frist hierher zu richten.

k. k. Obergespannschaft. — Fiume am 4. Februar 1854.

Für den k. k. Obergespan.

Der k. k. pr. Comitatsrath:
Spulak.

3. 62. a (3)

Nr. 13773.

K u n d m a c h u n g.

Zur Ausführung der mit h. Statthaltereierlasse vom 29. November v. J., 3 13576, bewilligten Bauherstellungen an der Filialkirche St. Nicolai zu Palcie, in der Pfarre Slavina, so wie die Erbauung eines neuen Kirchenthurmes daselbst, wird eine Minuendo-Vicitation am 25. Februar 1854, Vormittag 9 Uhr hieramts abgehalten.

Die betreffen den Baukosten bestehen:

Für Maurarbeiten s. Material	1653 fl.	33 fr.
Steinmearbeiten	97	58
Zimmermannsarbeiten	761	24
Disalerarbeiten	162	30
Schleßarbeiten	160	12
Schmiedarbeiten	18	12
Spenglerarbeiten	452	5
Anstreicherarbeiten	65	—
Glaserarbeiten	22	42
Kupferschmiedarbeiten	15	36
Bergeldarbeiten	96	15
Berthschidens	97	15

zusammen 3602 fl. 42 fr.

Die Unternehmungslustigen werden in Thelnahme mit dem Besah hiermit einladen, daß die Vicitationsbedingungen, der Plan, das Vermaß und die detailirte Baubeschreibung in

den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 20. Jänner 1854.

3. 56. a (2) Nr. 3499.

E d i c t.

Das k. k. kärntnerische Landesgericht hat am 15. December 1853 unter dem Vorsitze des k. k. Landesgerichtsrathes Schwab, in Gegenwart der k. k. Landesgerichtsräthe Biber und v. Scheuchensstuel und Preschern, dann der k. k. Landesgerichts-Affessoren Teischinger und Drasch, als Richter, und des Rechts-Practikanten Dr. Millesi, als Schriftführer, über die Anklage der k. k. Staatsanwaltschaft v. 20. November 1852, Z. 2862, gegen den flüchtigen Martin Gerbez, wegen Verbrechen des Aufstandes, der schweren Verwundung und der Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit; ferner über die Anklage der k. k. Staatsanwaltschaft vom 24. November 1853, Zahl 3241, gegen Anton Grudnigg, wegen Verbrechen des Aufstandes, über die hierüber stattgefundene Haupt-, rücksichtlich Contumacial-Verhandlung und die dabei vom k. k. Staatsanwälte Dr. Edimann, den Beschädigten Gregor Konrad und Paul Rebescio, und dem Vertheidiger Herrn Dr. Horvath, gestellten Anträge zu Recht erklärt.

Martin Gerbez und Anton Grudnigg seien des Verbrechen des Aufstandes und ersterer zugleich der schweren Verwundung und der Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit schuldig und werden deshalb zu schwerem Kerker, ersterer in der Dauer von vier Jahren, letzterer aber in der Dauer von drei Monaten verurtheilt.

Die beiden Angeklagten werden ferner nach §§. 461 und 462 St. P. D., jeder einzeln zur Bezahlung der Urtheilstaxe und der besonderen, nur auf den Einzelnen sich beziehenden Kosten, so wie beide Angeklagte zur Tragung aller andern Kosten des Strafverfahrens solidarisch mit den, wegen gleichen Verbrechen am 17. December 1852 abgeurtheilten Johann Glavatsch, Michael Podbreznigg, Johann Gröb, Johann Podgoritschnigg, Matthäus Irzitsch, Mathias Podbreznigg und Ignaz Stifter, so wie mit den allfälligen, noch zu erwerbenden Mitschuldigen und Theilnehmern verurtheilt.

Endlich seien dieselben schuldig, solidarisch mit obigen Individuen dem k. k. Gensd'arm Gregor Konrad für Monturs- und Rüstungsstücke einen Betrag pr. 50 fl. 49 3/4 kr. C. M., den allfälligen Erben des verstorbenen k. k. Gensd'armen Franz Kulmann, für Monturs- und Rüstungsstücke einen Betrag pr. 35 fl. 27 1/2 kr. C. M., dann dem k. k. Gensd'arm Paul Rebescio für Rüstungs- und Montursstücke einen Betrag von 22 fl. 10 1/2 kr., zusammen also 108 fl. 26 3/4 kr. C. M.; der erstgenannte Martin Gröb aber solidarisch mit obgenannten Personen, nämlich Johann Glavatsch & Genossen, für die den erwähnten Gensd'armen zugesägten körperlichen Beschädigungen, die Krankheits- und Heilungskosten in jenem Betrage, welcher von der competenten Behörde wird ziffermäßig richtig gestellt und ausgesprochen werden, dann ein Schmerzensgeld, dessen Betrag erst im Civilrechtswege zu ermitteln kommt, zu bezahlen.

Dieses Urtheil wird bei dem Umstande, als Martin Gerbez noch flüchtig ist, in Gemäßheit des §. 429 St. P. D. hiemit öffentlich kundgemacht.

Vom k. k. kärntnerischen Landesgerichte. Klagenfurt den 29. December 1853.

Der Vorsigende:

Schwab.

Dr. v. Millesi, Schriftführer.

3. 76. a (2) Nr. 742.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirection in Linz ist eine Postlebensstelle mit dem Bezuge des systemmäßigen Adjutants jährlicher 200 fl. gegen Cautionsleistung im Betrage von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse längstens bis 16. Februar 1854 im vorchriftsmäßigen Wege bei der Postdirec-

tion in Linz einzubringen und anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener verwandt oder verschwägert sind.

3. 61. a (2) Nr. 1465.

K u n d m a c h u n g.

Am 21. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr wird hieramts die Offertverhandlung zur Lieferung nachstehender Monturs-Materialien und Bestandtheile, als auch zur Erzeugung der Montursstücke für die hiesige k. k. Militär-Polizeiwache, vorgenommen werden.

Die einzelnen Materialien und Bestandtheile bestehen wie folgt:

- In 5 Stück Szako-Ueberzügen aus schwarzem Tuch, sammt eben so viel Umlaufriemen, Schürmen, Schweißleder, und Borten für Unter-Officiere, à 2 fl. 36 kr.
- in 36 Stück Szako-Ueberzügen aus schwarzem Tuch, sammt eben so viel Umlaufriemen, Schürmen, Schweißledern und schwarzgelben Schnüren aus Ispahan-Wolle, à 2 " - "
- in 67 3/4 Ellen russischgrauen, gezeichneten, 3/4 Ellen breiten Tuches, à 2 " 36 "
- in 2 1/2 Ellen feinen, rosenrothen, 3/4 Ellen breiten, gezeichneten Tuches, à 5 " 30 "
- in 1 3/4 Ellen lichtblauen, gezeichneten, 3/4 Ellen breiten Tuches, à 2 " 45 "
- in 296 Ellen, eine Elle breiter, weißer, feiner Leinwand für die Hemden, à - " 22 "
- in 222 Ellen, eine Elle breiter, weißer, starker Leinwand für Gattien, à - " 18 "
- in 42 Ellen, eine Elle breiter, weißer, starker Futterleinwand, à - " 16 "
- in 210 Ellen, 3/4 Ellen breitem, feinen Trill, à - " 21 "
- in 42 Paar starken, kalbledernen Stiefeln, à 5 " - "
- in 41 Stück Lagermützen aus dunkelgrünem Tuche sammt Schürmen, Sturmbändern, Schweißledern, schwarzgelben Schnüren aus Ispahan-Wolle, u. seidnen Rosetten, à 1 " 10 "
- in 1 Stück Privatdiener-Lagermütze aus lichtblauem Tuche, sammt Schirm, Sturmband und Schweißleder, à 1 " 4 "
- in 42 Stück Halsbinden aus Kasina, à - " 35 "
- in 40 Stück grünen Gewehr-Tragbändern ohne Schnallen, à - " 30 "
- in 28 Duzend großen schwarzebeinigen Knöpfen, à - " 6 "
- in 10 1/2 Duzend kleinen schwarzebeinigen Knöpfen, à - " 6 "
- in 63 Duzend großen weißbeinigen Knöpfen, à - " 6 "
- in 7 Duzend kleinen weißbeinigen Knöpfen, à - " 6 "

Der Macherlohn wird:

- für 1 Paar Pantalon 1 " "
- " 1 Hemd - " 20 "
- " 1 Gattie - " 15 "
- " 1 Kittel - " 40 "

veranschlagt.

Es wird bedungen:

- a) daß die, auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte über jede Materialien-Lieferung mit einem Muster der zu liefernden Qualität und mit dem 10 %o Radium nach der entfallenden veranschlagten Summe belegt, am Tage der Verhandlung der Commission versiegelt, mit genauer Angabe des Preises bei jeder einzelnen Sorte, und eigenhändiger Fertigung des Differenzen, zu übergeben sind;
- b) daß mit Schlag 10 Uhr die eingelangten Offerte eröffnet und nur auf jene Rücksicht genommen werden wird, welche um den veranschlagten Kostenbetrag oder unter demselben mit den besten Mustern belegt werden, welche

Muster dann für die Lieferung maßgebend bleiben;

c) daß nach Eröffnung der Offerte mit den Differenzen die weitere Verhandlung bezüglich der Zuweisung der Lieferung gepflogen werden wird, welche dann binnen 4 Wochen erfolgen muß, und endlich

d) daß die Erzeugung der einzelnen Montursstücke genau nach den vorgewiesenen Mustern zu geschehen hat.

Vom der k. k. Polizei-Direction Laibach am 26. Jänner 1854.

3. 600. a (5) Nr. 5131.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

1. Es seien von diesem k. k. Bezirksgerichte über jene Realitäten, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonnenegg geführten und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes auf Grundlage der von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstiteln, dann der Catastraloperate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neuen Interimsgrundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuchs zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Rectifications-Nummern des vormaligen Grundbuchs bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 1. Mai 1854 ihre Einwendungen und Rechte, und zwar: die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbene Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die diesfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insoweit sie sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 29. October 1853.

R A Z G L A S.

C. k. okrajna sodnija v Metliki da z' nazočim naznanje:

1. Čes tistih gruntnih, posestev, ktere v tem sodnim okraju leže, in so bile popred v gruntnih bukvih zapisane, ki so bile na lgu mesca Marca 1848 razdjane, so po isvedbi posestev in bremen na tajistih na podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po vredih izvedene, nove začasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo vsled cesarskega vkasa 16. Marca 1851, št. 67, deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovati.

Tajiste se znajdejo pri uredu gruntnih bukev te sodnije, ker jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejsnih bukev se more pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov alj posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, ki so bili v prejšnjih gruntnih bukvah zapisani in kterih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane, ali pa ne po pravi verstij najpozneje do 1. Maja 1854 svoje pritožbe in pravičje pri tej sodniji ustno, ali pa šesmeno naznaniti in veljavne storiti, upniki pa pi sičier, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnjih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dotičnje prošnje in uredske djanja niso davšini in koliku (stempljnu) podveržene, ako se samo na razdjane gruntne bukve nanašajo ki se imajo ponoviti.

C. k. okrajna sodnija Metlika 29. Oktobra 1853.

B. 121. (1)

Nr. 7796.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der unbekannt wo befindlichen Apollonia Doušak, Juri und Mica Ivanz, Gertraud Ivanz, dann deren allfälligen, gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Gregor Terščin von Grobatnik wider sie die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf seiner, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 920, Rectif. Nr. 758 inliegenden $\frac{1}{2}$ Hube, zwischen Martin Ivanz und Apollonia Doušak geschlossenen und zu Gunsten der Lehtern ob des Heiratszubringens pr. 30 Kronen à 1 fl. 59 kr. 59 fl. 30 kr.;

dann zur Sicherstellung der für die Bräutigamschwister Juri u. Mica ausgesprochenen Erbsentfertigung à 50 Kronen, zusammen 100 Kronen 198 fl. 20 kr., und des Lebensunterhaltes der Bräutigamsmutter Gertraud Ivanz am 11. November 1793 intabulirten Heiratsabrede vom 11. Jänner 1793 hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. April 1854 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt worden ist.

Den Beklagten, deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, wurde Hr. Johann Ivanz von Großlaschitz zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die Rechtsache verhandelt und nach der Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhang verständigt, damit sie bis zur Tagssatzung entweder selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter anher namhaft machen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe mittheilen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege vorgehen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Großlaschitz am 20. December 1853.

B. 134. (1)

Nr. 124.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Eman, Weingartenbesitzer in Gai, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Modic von Birnavas, gegen sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche des Gutes Weitenburg sub Berg-Nr. 5 vorkommenden Weingartens in Gai eingebracht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der auf den 1. Mai 1854 Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagssatzung Hr. Johann Paulin in Ratschach als Curator aufgestellt worden, dem die Beklagten die Behelfe mitzutheilen, oder bis hin selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter hier namhaft zu machen haben, widrigens in der Klagsache mit dem Curator allein gerichtsmäßig verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 20. Jänner 1854.

B. 116. (1)

Nr. 7345.

E d i c t

Jacob Radrach von Leskouz Nr. 1, und Martin Verhouz von Oberbrsou Nr. 5, haben wider Barthelma Dremel von Oberbrsou, rückfichtlich dessen unbekannt Erben, die Klage vom heutigen, auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, zu dessen Gunsten auf den im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 246 und 246 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten seit 13. Mai 1809 versicherten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 18. Jänner 1809 pr. 300 fl., red. 135 fl. 39 kr. angebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen Verhandlung auf den 21. März 1854 Vormittags 8 Uhr angeordnet wird.

Dessen werden die unbekannt Erben des Barthelma Dremel mit dem Auftrage verständigt, daß sie hiezu entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem für sie bestellten Curator ad actum, Anton Radrach von Oberbrsou, oder einem andern Sachwalter an die Hand geben, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 23. December 1853.

B. 114. (1)

Nr. 116.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Herrn Ignaz Peče von Laas, durch den bevollmächtigten Herrn Franz Peče, gegen Caspar Widmar von Laas, die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der l. f. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 138, Rectif. Nr. 78 a) vorkommenden, im Protocolle vom 6. December 1853, Nr. 10717, auf 902 fl. 40 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche von 22. Juli 1853, Nr. 5882 schuldiger 90 fl. c. s. c. bewilligt,

get, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 2. März, 3. April und 3. Mai 1854, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laas am 7. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 125. (1)

Nr. 532.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsache der Helena Aufec von Markove, wider Anton Troha von Altenmarkt, pcto. 100 fl. c. s. c., mit Beziehung auf das diebrällige Edict vom 12. November v. J., B. 9798, bekannt gegeben, daß, nachdem sich bei der ersten am 16. Jänner d. J. vorgenommenen Feilbietung kein Kauflüster gemeldet hat, am 16. Februar zur zweiten und am 16. März 1854 zur dritten geschritten werden wird.

Laas am 17. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 136. (1)

Nr. 9102.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Josef Schinkouz von Radomle, gegen Maria Truglas, vulgo Satterja von Mannsburg, pcto. 48 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Besatze vom 19. März l. J., Zahl 2021, bewilligte Feilbietung der, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 105 fl. 40 kr. geschätzten zwei Aecker pod znamjam und v. peskih, reasummando am 1. März, 1. April und 1. Mai 1854, jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in loco Mannsburg mit Beihaltung des früheren Anhangs vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 15. December 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Kouschegg.

B. 172. (1)

Nr. 6254.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Johann Maccele von Gagzen, dann der Witwe Maria Maccele von Winkl, als Vormünder der, von dem am 9. August d. J. zu Winkl verstorbenen Mathias Maccele hinterlassenen minderjährigen Kinder, die öffentliche Versteigerung des, zu seinem Verlasse gehörigen, im Winklerberge gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Conse. Nr. 356 und Bg-Nr. 54 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller, dann der Verlasteffecten als: Wein bei 60 Landeimer von der dießjährigen Fehung, dann Weingeschir, Bienenstöcke, Kalk u. dgl., alles im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 239 fl. 50 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagssatzung in loco des Weingartens und Fabrisse auf den 28. Februar 1854 um 9 Uhr früh mit dem Besatze angeordnet, daß weder der Weingarten noch die Fabrisse unter dem gerichtlichen Schätzungswerte hintangegeben werden, und in Betreff des Weingartens und Kellers der Grundbuchsextract, das Inventarium und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Eschernembl am 30. December 1853.

B. 177. (1)

Nr. 7788.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird den allfälligen unbekannt Rechtsansprechern auf die in der Steuergemeinde Goghe liegenden braiden hidille sammt Hutweide sub Pargellen-Nr. 148 mit 550 Quadr. Klafter, Nr. 149 mit 159 Quadr. Klafter und Nr. 150 mit 1134 Quadr. Klafter, dann braiden u. berdih sub Pargellen-Nr. 155 mit 313 Quadr. Klafter und 156 mit 161 Quadr. Klafter, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Herr Josef Mayer von Leutenburg, als mit Decret ddo. 10. November 1853, Zahl 6518, aufgestellten Curator der minderjährigen Catharina Radrach von Boze, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der obigen, in keinem Grundbuche vorkommenden Braiden, aus dem Titel der Erstzung eingebracht, und es sei mit Besatze vom heutigen die Verhandlungstagssatzung auf den 5. Mai 1854, früh um 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden.

Nachdem diesem Gerichte die Beklagten unbekannt sind, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Josef Jamschel von Boze aufgestellt, mit welchem

diese Rechtsache gerichtsmäßig verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, oder aber dem bestellten Curator ihre Behelfe mitzutheilen wissen werden, indem sich dieselben sonst die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 17. December 1853.

B. 164. (1)

Nr. 477.

E d i c t

Da auch bei der 2., auf den 21. Jänner 1854 angeordneten Tagssatzung zur executiven Feilbietung der Andreas Dejal'schen Realität zu Dittaviz Nr. 22, kein Kauflüster erschienen ist, so hat es bei der III. auf den 20. Februar 1854 bestimmten Tagssatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23. Jänner 1854.

B. 163. (2)

Nr. 447.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Besatze vom 23. Jänner 1854, B. 447, in die executive Feilbietung der, dem Johann Ramor gehörigen, im vormals Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 46 und 129 erscheinenden Realität zu Reifnitz Nr. 87, wegen dem Anton Louschin von Oberdorf schuldiger 49 fl. 30 kr. gewilliget, und zur Vornahme die I. Tagssatzung auf den 8. März, die II. auf den 8. April und die III. auf den 8. Mai 1854, jedesmal um 10 Uhr früh vor diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der III. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 621 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 23. Jänner 1854.

B. 171. (3)

Nr. 9223.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Michael Korber von Nasowitsch bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 175 B. vorkommenden Realität intabulirten Forderungen überreicht, als: Der des Carl Schittnit von Klanz, aus der Schuldobligation ddo et intab. 17. Mai 1797, pr. 100 fl. L. W.; dann des Valentin Kozhar von Nasovitsch aus der Schuldobligation ddo. et intab. 28. April 1802, pr. 150 fl. L. W.; dann des Peter Rad von Klanz, aus der Schuldobligation ddo. et intab. 3. März 1806, pr. 300 fl. L. W.; dann des Andreas Gradtschel von Klanz, aus der Schuldobligation ddo. 10. October 1814, intab. 16. October 1815, pr. 90 fl. L. W., und der der Maria Bidiz aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 4. Mai, intab. 17. Juli 1816, pr. 172 fl.

Da der Aufenthaltsort der geklagten, Gläubiger und deren Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wird denselben zur eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben, daß für sie der Curator ad actum in der Person des Johann Erze, vulgo Stolte, von Klanz aufgestellt und zur Verhandlung der in Rede stehenden Rechtsache die Tagssatzung auf den 19. April 1854, früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. anberaumt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Stein am 14. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

B. 133. (2)

Nr. 102.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executionsache des Josef Gaspelin von Stein, gegen Anton Zbischmann von Uisku, pcto 180 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1098, Rectif. Nr. 815 vorkommenden, zu Uisku Haus Nr. 7 gelegenen, auf 648 fl. 20 kr. geschätzten Realität, die drei Termine auf den 25. Februar, 24. März und 25. April l. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in loco Uisku mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

K. k. südliche Staats - Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats - Eisenbahn zwischen
Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf
weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.
Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

B. 162. (2)

Nr. 8962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Gregor Rebbe, von Seedorf, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, B. 6438, Schuldigen 144 fl. 43 kr. C.M., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Lucas Urschitsch, von Seedorf, vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 648 vorkommenden, auf 1331 fl. bewertheten Viertelhuben, und der auf 2310 fl. bewertheten, an Thomas Urschitsch vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 648/2 vorkommenden Ueberlandsgünde, nämlich Wiese pristava, snozet, lsz und verbje auf den 9. Jänner, den 9. Februar und den 9. März 1854, jedesmal früh 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt werden, daß die Realitäten abgefordert, und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein 10 % Badium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina, am 26. September 1853.

Nr. 231.

Bei der ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina, 9. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

B. 122. (2)

Nr. 4818.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gorsche durch Herrn Dr. Rossina, die executive Feilbietung der, dem Ivan Gorsche gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gült Weinig Bg. Nr. 4 und 64 vorkommenden, gerichtlich auf 20 fl. und 30 fl. geschätzten zwei Weingärten, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 22. December 1853, 23. Jänner und 24. Februar 1854, jedesmal früh um 9 Uhr, in dieser

Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 5. October 1853.

Anmerkung. Da bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kaufsliebhaber sich gemeldet hat, wird zur dritten geschritten.

B. 128. (2)

Nr. 28.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachtrage zum dießgerichtlichen Edicte vom 6. November 1853, Zahl 14073, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Herrn Mathias Klemenz von Laibach, durch Herrn Dr. Burger, wider Johann Perdan von Salloch, pcto. einer Wechselforderung pr. 1200 fl. c. s. c., die zum executiven Verkaufe der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 419 fl. 20 kr. bewertheten Fahrnisse, festgesetzten Termine, auf den 13. Febr. und auf den 27. Febr. d. J., mit Weibehalt des Ortes, der Stunde und des früheren Anhanges, und die zum executiven Verkaufe des, ebendenselben gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rect. Nr. 27 vorkommenden, bei Brisoviz gelegenen Wiesentheiles na brezouc, bestimmt gewesenen Termine auf den 3. März, den 3. April und den 2. Mai d. J., früh um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs den 16. Jänner 1854.

B. 129. (2)

Nr. 494.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. December 1853 verstorbenen Joh. Perdan von Salloch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

10. Februar 1854 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. Jänner 1854.

B. 103. (3)

Nr. 6412.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht, daß zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Lorenz Reichberger gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramtsgüts Krainburg sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, auf 2578 fl. geschätzten Hube und der auf 78 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Herrn Gregor Dagarin schuldigen 14 fl. c. s. c., die 3 Tagsatzungen, auf den 23. Februar, 23. März und 20. April 1854, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Obervellach mit dem Anhang bestimmt, daß die feilgebotene Hube und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract täglich hieramts eingesehen werden können.

Krainburg am 24. November 1853.

B. 165. (3)

Nr. 183.

E d i c t.

Die mit dem Bescheide vom 2. October v. J. B. 4899, auf den 14. d. M. anberaumte 3. Feilbietung der, dem Martin Metelko von Dobrava gehörigen Viertelhuben ist über Anlangen des Executionsführers de praes. 13. d. M., B. 183, bis auf weiteres Ansuchen sistirt worden.

K. k. Bezirksgericht Gurktal am 14. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.